

vivamos mejor

Bessere Lebensbedingungen für Lateinamerika



Berufsbildung und Lebenskompetenzen: Junge Erwachsene in Bogotá durchbrechen den Kreislauf der Armut

Projekthintergrund

Viele junge Erwachsene in den Armenvierteln von Bogotá sind mit ihren Familien vor dem bewaffneten Konflikt geflüchtet und versuchen, sich eine neue Existenz aufzubauen. Dafür sind sie schlecht gerüstet. Ihnen fehlen eine Berufsausbildung, ein Netzwerk sowie Wissen für angemessenes Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Folge davon: Die Arbeitslosenquote von jungen Geflüchteten liegt in Kolumbien bei 58 %. Die Mehrheit davon ist weiblich. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, brauchen die jungen Erwachsenen eine Ausbildung, Training von sozialen und emotionalen Kompetenzen, psychosoziale Unterstützung und Hilfe bei der Stellenvermittlung.

Unser Lösungsansatz

Das Projekt bietet 200 jungen Erwachsenen Berufsorientierung, 100 von ihnen absolvieren eine anerkannte Ausbildung. Anschliessend unterstützt das Team bei der Vermittlung in eine Arbeitsstelle mit Mindestlohn und Sozialversicherungen und begleitet die ersten Monate am Arbeitsplatz. Neben der beruflichen Ausbildung stärken Fachpersonen auch die Sozial- und Konfliktlösungskompetenzen. Die jungen Erwachsenen erlernen in Workshops Wissen über Bürgerrechte und Konfliktlösung, das sie mit ihren Familien teilen und so zu einer friedlicheren Zukunft in ihren Vierteln beitragen.

Projektziele

200 intern vertriebene und marginalisierte junge Erwachsene in Bogotá verbessern ihre finanzielle und emotionale Lebenssituation und tragen als informierte Bürger*innen zu einer Friedenskultur bei.

- 200 junge Erwachsene erhalten Berufsorientierung, wovon 100 beruflich qualifiziert sind und mindestens 50 % anschliessend in einer formellen Arbeitsstelle den gesetzlichen Mindestlohn verdienen und sozialversichert sind.
- 90 (90 % von 100) junge Erwachsene setzen sich mit ihren Gewalterfahrungen auseinander und stärken ihre emotionale Resilienz.
- 90 (90 % von 100) junge Erwachsene kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger und tragen als Friedensakteur*innen zu einem gewaltfreien Zusammenleben in den Familien und Wohnvierteln bei.

Projektaktivitäten

Arbeitsmarktanalyse & Berufsorientierung

Wir bieten nur gefragte Berufsausbildungen an und analysieren laufend den Markt. Sozialarbeitende besprechen mit den Projektteilnehmenden, welche Ausbildung ihnen entspricht. Teilnehmen dürfen nur Personen, die nicht über die finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen. Wir fördern gezielt die Teilnahme von Frauen (min. 60 %). Min. 50 % der Projektteilnehmenden sind intern vertriebene Personen.

Projektort

Kolumbien, Bogotá – Stadtviertel Ciudad Bolívar, Rafael Uribe Uribe, Tunjuelito, Suba, Kennedy und Santa Fe

Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, Friedensbildung, gesellschaftliche Partizipation

Programm

«Brücken ins Berufsleben»

Dauer

1.1.2025–31.12.2025

Projektbudget

CHF 149'736

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern
Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch

www.vivamosmejor.ch

+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0-zertifiziert.



Ihre Spende
in guten Händen.

Wirkung

Eine gute Berufsausbildung erhöht die Chance, eine angemessene Arbeit zu finden und ein sicheres Einkommen zu erzielen. 2018 starteten wir in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universidad de los Andes eine robuste randomisierte Studie, welche die mittelfristige Wirkung unserer Intervention auf das Leben der jungen Erwachsenen misst. Mit dem Studiendesign gewann Vivamos Mejor 2020 als erstes Schweizer Hilfswerk zum zweiten Mal den Impact Award der DEZA und ETH/NADEL. Erste Ergebnisse haben gezeigt, dass die psychosoziale Betreuung die Entwicklung von Fähigkeiten ermöglicht, um sowohl mit Herausforderungen im beruflichen als auch im privaten Umfeld besser umgehen zu können.

Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie auf www.vivamosmejor.ch/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in ins Berufsleben» erreichen wir, dass junge Erwachsene aus marginalisierten Nachbarschaften Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Beteiligung erhalten.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass intern vertriebene und vulnerable Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie nicht marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene und aktiv an der Gesellschaft und Friedensbildung beteiligt sind.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:

- 

1 KEINE ARMUT
Armut in allen ihren Formen und überall beenden
- 

4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern
- 

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
- 

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Berufsausbildung und anerkanntes Diplom

Die jungen Erwachsenen absolvieren ihre Berufsbildungskurse am staatlichen Berufsbildungsinstitut SENA und erhalten nach Abschluss ein national anerkanntes Diplom. Wir bieten 100 einjährige Ausbildungen an, z.B. als Softwareprogrammiererin, Verwaltungsassistent oder Digitaldruckerin. Die Kurzausbildungen, u.a. als Modeverkäuferin, Sicherheitspersonal oder Bauarbeiter, dauern zwischen 2 und 4 Wochen und richten sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 28 mit besonders hohem Erwerbsdruck.

Soft-Skills-Training & Stellenvermittlung

Unter Anleitung von Sozialarbeitenden verbessern die jungen Erwachsenen ihre Soft Skills und üben den professionellen Umgang im Berufsalltag sowie im Vorstellungsgespräch. Weiter lernen die Projektteilnehmenden, ihr Bewerbungsdossier ansprechend zu gestalten. Ein soziales Personalvermittlungsbüro stellt Kontakte zu Unternehmen her, um die Absolvent*innen in geeignete Stellen zu vermitteln. Die jungen Erwachsenen werden während dem ersten halben Jahr im Job begleitet.

Psychosoziale Unterstützung

In fachlich begleiteten Workshops arbeiten die Jugendlichen an ihrem Sozialverhalten und ihrem Selbstwertgefühl und lernen, einen konstruktiven Umgang mit Gefühlen zu finden. Weiter prägt Gender Mainstreaming das gesamte Projekt, mit Fokus auf Frauenförderung und Männerrollen. In Workshops hinterfragen junge Erwachsene spielerisch Geschlechterstereotype, Werte und Frauenbilder und lernen Konzepte wie Gleichstellung, Gleichberechtigung

und strukturelle Diskriminierung kennen.

Zielgruppe

Direkt: 200 junge Erwachsene, 400 Familienangehörige / Indirekt: 1'000 Freunde und erweiterter Familienkreis

Kosten

Das Projektbudget beträgt CHF 149'736. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen und Gemeinden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Eigenleistungen und Lokalbeiträge

Diese sind im Wert von CHF 16'938 und in den Gesamtkosten nicht enthalten. Das SENA finanziert die Berufsbildungskurse. Weitere lokale Akteure beteiligen sich an Mietkosten, Strom- und Telefonkosten. Die jungen Erwachsenen beteiligen sich an den Transportkosten zu den initialen Workshops und helfen bei der Organisation der unterschiedlichen Events und Workshops unentgeltlich mit.

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe, kolumbianische NPO «Volver a la Gente». Sie beschäftigt professionelles lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in der Ausbildung und Vermittlung von marginalisierten jungen Erwachsenen und vertritt deren Interessen aktiv bei den Behörden. Unsere Partnerorganisation ist für ihre Arbeit in der Projektregion anerkannt und agiert gut vernetzt.

Impressionen aus Vorgängerprojekt



Informationsanlass zu den Berufskursen im Centro de Desarrollo Comunitario La Victoria.



In fachlich begleiteten Workshops lernen die jungen Erwachsenen, mit ihren Gefühlen umzugehen.



Die Kurzausbildungen z.B. als Modeverkäuferin richtet sich an Jugendliche mit besonders hohem Erwerbsdruck.



Die Jugendlichen erhalten für die Teilnahme an den Workshops jeweils ein Zertifikat in Friedensbildung.